

WAS PICASSO UND DER LIBERTY DOLLAR MIT BLOCKCHAIN ZU TUN HABEN

Daniela Filippelli im Interview mit Pascal Sieber im Oktober 2021



Inhalt

1 Tokenisierte Kunst	2
2 Vom Liberty Dollar zu NFT	3
3 Picasso der heutigen Zeit	4
4 CNO Netzwerk	5

Mit ihrem aussergewöhnlichen Stil erfindet Daniela Filippelli Menschen, Gesichter und alltägliche Szenen stets aufs Neue. Besonders auffallend sind die mutigen Pinselstriche, mit denen sie ihre Werke ausschmückt und ihnen ihre Einzigartigkeit verleiht. Daniela Filippelli, die auch als Grafikerin im Multimediabereich tätig ist, will mit ihren Bildern die Betrachter auffordern, das Bekannte zu verlassen und sich auf ein neues Erlebnis einzulassen. Sie vermittelt mit ihrer Kunst nicht einfach die Abbildung eines Gesichtes oder Menschen, sondern auch die Seele hinter dieser Person. Erst diese Erkenntnis vervollständigt für den Betrachter die Erfahrung ihrer Werke.

Am CNO Panel No. 21 weicht uns Daniela in ihre Kunst ein, und sie malt während dem Abend ein einzigartiges Werk, das uns alle ans CNO Panel No. 21 erinnern wird.

1 Tokenisierte Kunst

Pascal Sieber: Es freut mich, Daniela, dass wir uns kennenlernen dürfen und Du uns Deine Kunst am CNO Panel näherbringst. Nennst Du Dich selbst Künstlerin, und wenn ja, wie bist Du zu diesem Beruf gekommen?

Daniela Filippelli: Es freut mich auch sehr Pascal, dass ich von dir eingeladen wurde, herzlichen Dank dafür. Die Kunst, war schon immer ein Teil von mir, es war keine Wahl für mich, sie gehörte von Anbeginn zu meinem Leben, wie atmen, auch meine Berufswahl fiel daher auf einen grafischen Beruf als Fahnenentwerferin, bei dem das Kernthema die Heraldik ist.

Pascal Sieber: Die Farben, Formen, die Bilder und Filme auf Deiner Website vermischen sich mit dem Bild von Dir und es zieht einem förmlich in diese «bunte Mischung spontaner Ideen», wie Du es auf der Website nennst, hinein. Wie drückt sich die Vermischung von Subjekt und Objekt, von Künstlerin und Kunst in Deinem Alltag aus – und welche Haltung hast Du gegenüber Dir und dieser Kunst entwickelt?

Daniela Filippelli: Die Kunst begleitet mich rund um die Uhr, es ist das Leben selbst, das mich inspiriert zu malen. Meine Inspiration finde ich in Mitmenschen, deren Erlebnissen und dem Geschehen auf dieser Erde und in der "energetischen Dimension."

Pascal Sieber: Nun, Daniela, Du gehst mehr als mit der Zeit. Du kannst Dinge ausdrücken, uns zur Kenntnis bringen, die wir noch nicht sagen können. Dies

manifestierst Du auch darin, dass Du Dich mit tokenisierter Kunst befasst und solche herstellst. Wie hast Du davon erfahren?

Daniela Filippelli: Durch einen Kollegen mit dem ich zwar seit längerem keinen Kontakt mehr hatte. Er folgt mir auf Instagram und bekommt mit, was ich so mache. Daraufhin hat er mich angesprochen, wieso ich meine Zeit nicht lieber in NFTs investiere und dort mit meiner Kunst „durchstarte“? Da war ich erstmal perplex, aber trotzdem war das Thema auf einmal da: NFT (Non-Fungible Token). Zuerst einmal war das nur eine leere Worthülse. Trotzdem: NFT hatte auf jeden Fall mein Interesse geweckt. Mein Bekannter schickte mir unzählige Links und der Austausch über die neu gewonnene Leidenschaft war wunderbar.

2 Vom Liberty Dollar zu NFT

Pascal Sieber: Was ist ein NFT?

Daniela Filippelli: NFT ist die Abkürzung für Non-Fungible Token. Übersetzt wäre das "Nicht austauschbarer Token/Marke" – Okay – Das ist jetzt immer noch nicht sehr verständlich. Ich gebe dir ein Beispiel, um das Konzept besser zu verstehen. Ein NFT ist nicht austauschbar, das wäre zum Beispiel eine bestimmte Münze. Nehmen wir zum Beispiel den Liberty Dollar von 1794. Dieses Geldstück repräsentiert den Wert eines Dollars, jedoch ist diese Münze nicht mehr einen Dollar wert. 2010 wurde diese Münze für fast 8 Millionen Dollar verkauft. Niemand würde diesen Dollar gegen eine gewöhnliche Dollarmünze tauschen. Dieses Stück ist also austauschbar, weil für Sammler die Geschichte hinter dem Dollar etwas Einzigartiges ist. Bei dieser besonderen Dollarmünze handelt es sich um den ersten Dollar, der jemals geprägt wurde. Austauschbar wiederum wäre eine 200-Franken-Note gegen beispielsweise zwei 100-Franken-Noten, diese Geldscheine sind austauschbar. Ähnlich ist es mit NFTs. Sie sind digital verknüpft, und diese Token sind eine fälschungssichere digitale Besitzurkunde für das Kunstwerk. Der Token kann nicht vervielfältigt oder manipuliert werden.

Pascal Sieber: Wie erstellst du ein NFT?

Daniela Filippelli: NFT können nicht nur Bilder sein. NFT können Musik oder Videos sein, eben alles, was in ein digitales Format reinpasst. Die Freiheit, meine gemalten Bilder digital nachzubearbeiten, eröffnet mir eine Reihe von neuen Möglichkeiten. Sobald ich das Bild mit einer Kamera digitalisiert habe, bearbeite ich es mit After Effects. Die Bilder bekommen so eine ganz neue, eigene Dynamik, Faszination und Mystik.

Pascal Sieber: Wo kann man NFT's verkaufen/ anbieten und wie bezahlt man sie?

Daniela Filippelli: Da gibt es verschiedene Marktplätze. Ich zum Beispiel habe meine auf opensea.io. Du kannst dir das wie Ebay vorstellen. Es können Auktionen erstellt werden. Es kann ein Preis vorgeschlagen und so Kunstwerke mit festen Preisen angeboten werden. Auf Opensea wird nicht in Franken bezahlt, sondern mit Kryptowährung (Ethereum). Heutzutage ist es sehr einfach und geht super schnell das Geld in eine Kryptowährung umzuwandeln. Du musst einfach ein Wallet wie z.B. MetaMask besitzen.

3 Picasso der heutigen Zeit

Pascal Sieber: Was sind die Vorteile für den Käufer eines NFTs?

Daniela Filippelli: Ein Vorteil beim Kauf eines NFTs auf dem Marktplatz, ist der Wiederverkaufswert. Einige NFTs, die sehr gefragt sind, werden direkt nach der Veröffentlichung für das 5- bis 10-fache ihres ursprünglichen Preises verkauft. Auch ist Transparenz ein wichtiger Teil der Blockchain. Transparenz sorgt für Vertrauen, wenn es um NFTs geht. Ein NFT ist ein handelbares Gut, mit welchem sich auch spekulieren lässt. Zum Vergleich: bei traditionell gemalten Kunstwerken brauchen sie die Sicherheit, keine Fälschung zu erwerben. Um diese Sicherheit zu erlangen, gehen sie in eine Galerie oder in das Atelier des Künstlers und kaufen es direkt vor Ort. Bei dem ein oder anderen Künstler ist das jedoch heute nicht mehr möglich. Z.B. Picasso lebt nicht mehr. Also braucht es jemanden, der ihnen versichern kann, dass das Kunstwerk echt ist. Wenn es nicht mehr der Künstler ist, dann müssen sie also einem Experten oder einer Urkunde vertrauen. Bei einem NTF bleibt die Echtheit auf ewig durch die Blockchain bestätigt.

Pascal: Nun – welche Pläne oder Träume hast Du für die nächsten Jahre?

Daniela Filippelli: Mein Traum ist es, noch mehr Menschen mit meiner Kunst glücklich zu machen, meine Kunst immer weiterzuverbreiten und das auch in Zusammenarbeit mit weiteren, etablierten Galerien.

Pascal: Ich danke Dir für dieses Gespräch, für Deinen Beitrag zum CNO Panel No. 2021, und ich wünsche Dir alles Gute und weiterhin viel Inspiration.

4 CNO Netzwerk

The Interchange of New Ideas

Im Chief Networking Officer (CNO) Netzwerk erforschen und entwickeln wir Ideen und Lösungen für ein besseres Verständnis der Anforderungen an die Informatik und ein besseres Verständnis für die Nützlichkeit der Informatik für Unternehmen und Verwaltungen. Das Projekt wird getragen von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Medien.

Ein jährlicher Kongress, das CNO Panel, ist die Schweizer Plattform für das Top-Management mit Schwerpunktreferaten, Workshops und viel Raum für persönliches Networking.

Mit Chief Networking Officer (CNO) ist jene Person gemeint, die im Top-Management die Verantwortung für die Vernetzung des Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern übernimmt. Der oder die CNO unterstützt unternehmensinterne und betriebsübergreifende Geschäftsprozesse mit Informatik und Telekommunikation, damit die beteiligten Mitarbeitenden effizient und effektiv zusammenarbeiten können, damit neue Geschäftsfelder erschlossen und die Wertschöpfung im Unternehmen oder in der Verwaltung gesteigert werden kann.

Wissenschaftliche Partner des CNO Netzwerks 2021 sind: FFHS Märztagung, Universität Bern, IWI Information Management, Universität Bern, Institut für Informatik (INF), Forschungsstelle für Digitale Nachhaltigkeit, Universität Bern, Kompetenzzentrum für Public Management KPM (Ritz), Universität Bern, IWI Information Engineering, Universität St. Gallen, IfM, Institut für Marketing und Customer Insights.

Verbandspartner des CNO Netzwerks 2021 sind: asut, IFJ, Handel Schweiz, Internat Briefing, Swico, WinLink.

Medienpartner des CNO Netzwerks 2021 sind: Netzwoche, IT-Business.

Kontakt

Dr. Pascal Sieber & Partners AG
+41 31 566 93 00
www.cno-panel.ch